



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion  
**Mittelschul- und Berufsbildungsamt**  
Prävention und Sicherheit

Dagmar Müller  
Leiterin Prävention und Sicherheit

# **Konzept Modularer Zertifikatslehrgang** **Lehrperson Prävention und Ge-** **sundheitsförderung (LPG)**

Ausgabe April 2023



# Inhalt

|  |           |
|--|-----------|
| <b>1. Einleitung</b>   | <b>3</b>  |
| <b>2. Leitideen</b>  | <b>3</b>  |
| <b>3. Zielgruppe</b>   | <b>3</b>  |
| <b>4. Ziele</b>  | <b>3</b>  |
| <b>5. Aufbau</b>   | <b>4</b>  |
| 5.1 Übersicht – Themenschwerpunkte   | 5         |
| 5.2 Dauer und Zeitaufwand  | 6         |
| 5.3 Kurstage mit Themenschwerpunkten                                       | 6         |
| 5.4 Vertieftes Arbeiten  | 9         |
| <b>6. Bedingungen</b>  | <b>10</b> |
| 6.1 Lehrperson und Schule  | 10        |
| 6.2 Leistungen der Fachstelle Suchtprävention an die LPG und an die Schule | 10        |
| 6.3 Vereinbarung   | 11        |
| <b>7. Abschluss und Qualifikation</b>                                      | <b>11</b> |
| <b>8. Termine</b>  | <b>12</b> |
| <b>9. Kursort</b>  | <b>12</b> |
| <b>10. Kosten</b>  | <b>12</b> |
| <b>11. Gesamtleitung und Kursleitung</b>                                   | <b>12</b> |
| <b>12. Kontakt</b>   | <b>12</b> |



## 1. Einleitung

Die Fachstelle Suchtprävention Mittelschulen und Berufsbildung wurde ursprünglich als Reaktion auf die zunehmende Ausbreitung der offenen Drogenszene in der Stadt Zürich geschaffen mit dem Ziel, eine systematische Suchtprävention an den Schulen umzusetzen.

Die Fachstelle Suchtprävention entwickelte in der Folge einen modularen Zertifikatslehrgang für Mittel- und Berufsschullehrpersonen, um sie für Aufgaben in der schulischen Suchtprävention zu qualifizieren. Über die Jahre wurde deren Tätigkeitsbereich auf die Prävention und Gesundheitsförderung ausgeweitet. Der breitere thematische Zugang erlaubt die Förderung von gesundheitsrelevanten Lebenskompetenzen, welche letztendlich auch der Suchtprävention zugutekommen.

## 2. Leitideen

Die Weiterbildung

- ist praxis- und transferorientiert: Die Teilnehmenden werden zur konkreten suchtpreventiven und gesundheitsfördernden Arbeit an der Schule hingeführt,
- berücksichtigt die schulspezifischen Gegebenheiten und den Bedarf der einzelnen Schule,
- bietet den Teilnehmenden ein Netzwerk für Erfahrungs- und Ideenaustausch,
- ist erwachsenengerecht: es wird erfahrungs- und ressourcenorientiert gearbeitet, Freiräume für Interessen und Eigeninitiative sind vorhanden.

## 3. Zielgruppe

Zielgruppe sind Lehrpersonen an Mittel- und Berufsfachschulen, welche die Funktion als Lehrperson Prävention und Gesundheitsförderung (LPG) übernehmen wollen. Hierfür müssen sie von ihren Schulleitungen den Auftrag und die Befugnis erhalten, Suchtprävention und Gesundheitsförderung an der jeweiligen Schule umzusetzen. Andere interessierte Lehrpersonen können ebenfalls einzelne Weiterbildungsmodulare besuchen.

## 4. Ziele

Die Weiterbildung unterstützt die LPG bei der Umsetzung und Verankerung von Prävention und Gesundheitsförderung an den jeweiligen Schulen. Die LPG erwerben Grundwissen in Prävention und Gesundheitsförderung sowie Sach- und Handlungskompetenzen in Früherkennung und Frühintervention, Projektmanagement und Kommunikation. Sie entwickeln ein Bewusstsein für ihre Funktion und Rolle als LPG.

Die Weiterbildung unterstützt die LPG bei der Wahrnehmung von Aufgaben in drei Bereichen:

| <b>Bereich</b>        | <b>Aufgaben</b>  |
|-----------------------|--|
| <b>Vernetzung</b>     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intern: Schulinterne Information, Vernetzung und Koordination mit allen beteiligten Gruppierungen</li> <li>• Extern: Externe Vernetzung und Koordination mit den zuständigen Suchtpräventions-, Drogen- und Jugendberatungsstellen</li> </ul> |
| <b>Projektleitung</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von bedarfsgerechten suchtpreventiven oder gesundheitsfördernden Projekten mit Unterstützung der regionalen Suchtpräventionsstelle</li> </ul>  |
| <b>Beratung</b>       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung und Unterstützung der Schulleitung, des Kollegiums und der Jugendlichen rund um das Thema Prävention und Gesundheitsförderung</li> </ul>   |

## 5. Aufbau

Der Lehrgang ist modular aufgebaut, er besteht aus Kurstagen und Vertiefungsarbeiten. Die Kurse der Grundmodule sollten vollumfänglich besucht werden, die Kurstage der Wahlmodule sind innerhalb eines vorgegebenen Rahmens wählbar:

|                    |   |  |
|--------------------|---|--|
| Themenschwerpunkte | <b>Grundmodule</b><br>9 Kurstage                  | <b>Wahlmodule</b><br>9 Kurstage                                  |
|                    | Literaturstudium                                  | <b>Erfahrungs- und Impulstagungen</b><br>Austausch<br>Vernetzung |
| Vertiefung         | <b>Coaching</b><br>Reflexion<br>Projektbegleitung | <b>Projekt</b><br>Abschlussarbeit                                |

## 5.1 Übersicht – Themenschwerpunkte

### Grundmodule

**Rolle, Kommunikation und  
Funktion als LPG**  
2 Tage

**Früherkennung und  
Frühintervention /  
Psychische Gesundheit 1**  
2 Tage

**Suchtprävention in der  
Praxis**  
1.5 Tage

**Einstieg in die  
Gesundheitsförderung und  
Suchtprävention**  
1.5 Tage

**Projektmanagement  
Gesundheitsprojekte, eigene  
Projektplanung**  
1 Tag

### Wahlmodule

**Motivierende  
Gesprächsführung und  
Kurzintervention Jugendliche**  
2 Tage

**Resilienz im Lehrerberuf**  
2 Tage

**Parcours der Institutionen**  
1 Tag

**Gruppendynamik /  
Psychische Gesundheit 2**  
2 Tage

**Medienkompetenz**  
1 Tag

**Suchtpolitik**  
1 Tag

### Abschluss

**Abschlussstag**  
1 Tag



## 5.2 Dauer und Zeitaufwand

|   |                         |
|---|-------------------------|
| Kurstage  | 18 Tage                 |
| Coaching  | 6 Sitzungen à 3 Stunden |
| Erfahrungsaustausch- und Impulstagungen   | 4 Tagungen              |
| Literaturstudium  | 10 Stunden              |
| Projektarbeit plus: <ul style="list-style-type: none"><li>• Zwei Projektbegleitungssitzungen durch die regionale Suchtpräventionsstelle</li><li>• Abschlussarbeit</li></ul> | Rund 50 Stunden         |

## 5.3 Kurstage mit Themenschwerpunkten

### Grundmodule

#### Rolle, Kommunikation und Funktion als Lehrperson Gesundheitsförderung (LPG) (2 Tage)

|               |  |
|---------------|--|
| <b>Ziele:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Gegenseitiges kennenlernen</li><li>• Übersicht über Tätigkeitsbereich und Jahresplanung i.Z. mit LPG-Funktion gewinnen</li><li>• Sich der verschiedenen Rollen und Rollenerwartungen als LPG bewusst werden, Zusammenarbeit mit Schulleitung und Kollegium reflektieren</li><li>• Übersicht über Stand der Gesundheitsförderung an der Schule erarbeiten und Entwicklungsmöglichkeiten ableiten</li><li>• Grundlagen der Kommunikation im Zusammenhang mit gesundheitsfördernden Projekten kennen lernen</li></ul> |
|---------------|--|

#### Einstieg in die Gesundheitsförderung und Suchtprävention (1.5 Tage)

|               |  |
|---------------|--|
| <b>Ziele:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Definition von Begriffe wie Sucht, Gesundheit, (Sucht-)Prävention und Gesundheitsförderung kennen</li><li>• Schwerpunkte der Suchtprävention kennen und verstehen: Merkmale, Zugänge und Handlungsfelder</li><li>• Grundwissen zu Substanzen, Suchtursachen und Suchtentstehung erwerben</li></ul> |
|---------------|--|



### Früherkennung und Frühintervention, Psychische Gesundheit I (2 Tage)

|               |  |
|---------------|--|
| <b>Ziele:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnis von Konzepten der Früherkennung und Frühintervention</li><li>• Eigenes Rollenbewusstsein bezüglich Früherkennung und Frühintervention entwickeln</li><li>• Wissen, wie Früherkennung und Frühintervention schulstrukturell sinnvoll eingebettet werden kann</li><li>• Basiswissen zu psychischen Problemen, Kenntnis von häufigen psychischen Symptombildungen bei Jugendlichen</li><li>• Wahrnehmen und Verstehen von typischen Krisensignalen</li></ul> |
|---------------|--|

### Projektmanagement Gesundheitsprojekte, eigene Projektplanung (1 Tag)

|               |  |
|---------------|--|
| <b>Ziele:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Gesundheitsfördernde Projekte kennen und eigene Projektideen entwickeln</li><li>• Grundlagen des Projektmanagements und der Projektkommunikation kennenlernen</li><li>• Projektmanagement auf eigene Projekte anwenden</li><li>• Projektziele überprüfen und Projekte evaluieren</li><li>• Projektplan ausfüllen, Aufgleisen der Abschlussarbeit</li></ul> |
|---------------|--|

### Suchtprävention in der Praxis (1.5 Tage)

|               |   |
|---------------|---|
| <b>Ziele:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen für die Umsetzung von zeitgemässer Suchtprävention und Gesundheitsförderung an der Schule kennen</li><li>• Übersicht über Unterrichtsmaterialien zu Suchtprävention und Gesundheitsförderung gewinnen</li><li>• Einsatzmöglichkeiten der Unterrichtsmaterialien im Unterricht kennen und diese bei Bedarf anpassen</li></ul> |
|---------------|---|

### Abschlussstag (1 Tag)

|               |   |
|---------------|---|
| <b>Ziele:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Präsentation der eigenen Abschlussarbeit als Kompetenznachweis</li><li>• Auswertung des Lehrgangs:<ul style="list-style-type: none"><li>- Stärken und Schwächen der Weiterbildung sind sichtbar gemacht</li><li>- Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet</li></ul></li></ul> |
|---------------|---|



## Wahlmodule

### Motivierende Gesprächsführung und Kurzintervention Jugendliche (2 Tage)

|               |   |
|---------------|---|
| <b>Ziele:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Move: Kennen der Behandlungsmöglichkeiten und der Beratungsangebote</li><li>• Kennenlernen und Üben der Methoden der Motivierenden Gesprächsführung</li></ul> |
|---------------|---|

### Gruppendynamik, Psychische Gesundheit II (2 Tage)

|               |   |
|---------------|---|
| <b>Ziele:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundsätze der Teambildung – auch auf dem Hintergrund des eigenen Teams – verstehen</li><li>• Lernrelevante gruppendynamische Probleme in der Klasse verstehen</li><li>• Verschiedene Konzepte, Methoden und Techniken für die Arbeit in der Klasse sowie deren Vor- und Nachteile kennen</li><li>• Klassengespräche in schwierigen Situationen führen lernen</li><li>• Sicherheit in der Einschätzung, wann eine externe Klassenintervention sinnvoll oder notwendig ist, gewinnen</li><li>• Erste-Hilfe Interventionen bei psychischen Problemen kennenlernen</li></ul> |
|---------------|---|

### Resilienz im Lehrerberuf (2 Tage)

|               |  |
|---------------|--|
| <b>Ziele:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Verständnis von Stress, Burnout und Resilienz auf persönlicher und auf systemischer Ebene entwickeln</li><li>• Früherkennung und Einschätzung bezüglich Stresssymptomatik machen</li><li>• Inputs ins eigene Team einbringen und Änderungen auf persönlicher oder Teamebene initiieren</li><li>• Beratungsangebote für Lehrpersonen und Schulen kennen</li></ul> |
|---------------|--|

### Medienkompetenz (1 Tag)

|               |   |
|---------------|---|
| <b>Ziele:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Den aktuellen Forschungsstand zur Medienkompetenz bzw. das Medienverhalten von Jugendlichen kennenlernen</li><li>• Beratungs- oder Interventionsmöglichkeiten bei sich anbahnendem Suchtverhalten kennen</li><li>• Medienkonzepte von Schulen vergleichen</li><li>• Ideen für gewinnbringenden Medieneinsatz und suchtpreventive Regelungen an den Schulen entwickeln</li></ul> |
|---------------|---|



### Parcours der Institutionen (1 Tag)

- |               |  |
|---------------|--|
| <b>Ziele:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Institutionen der Jugendberatung, Suchthilfe bzw. der Justiz sowie deren Aufträge, Aufgaben und Behandlungs- und Betreuungsmöglichkeiten kennen lernen</li><li>• Möglichkeiten einer Zusammenarbeit abschätzen</li></ul> |
|---------------|--|

### Suchtpolitik (1 Tag)

- |               |   |
|---------------|---|
| <b>Ziele:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Die wichtigsten Inhalte der aktuellen schweizerischen Suchtpolitik kennen</li><li>• Die unterschiedlichen suchtpolitischen Ziele und Konzepte sowie ihren weltanschaulichen Hintergrund verstehen</li><li>• Die eigene Philosophie zum Thema Sucht reflektieren</li></ul> |
|---------------|---|

## 5.4 Vertieftes Arbeiten

### Coaching (6 Sitzungen à 3 Std.)

- |               |   |
|---------------|---|
| <b>Ziele:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Die LPG trifft sich in regional zusammengeschlossenen Gruppen, um im kleinen Rahmen ihre Arbeit zu reflektieren sowie Feedback und Umsetzungshilfen zu erhalten.</li><li>• In den jährlich stattfindenden Standortgesprächen zwischen den Schulen und der Fachstelle Suchtprävention Mittelschulen und Berufsbildung werden die persönlichen und schulischen Ziele reflektiert.</li></ul> |
|---------------|---|

### Projektarbeit (rund 50 Stunden)

- |               |   |
|---------------|---|
| <b>Ziele:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Die LPG erarbeitet ein konkretes Projekt für ihre Schule. Sie wird von der regionalen Suchtpräventionsstelle und in Coaching-Sitzungen bei der Planung, Entwicklung und Umsetzung unterstützt. Sie beschreibt das Projekt in einer Abschlussarbeit und präsentiert diese anlässlich des Abschlusstages.</li></ul> |
|---------------|---|

### Erfahrungsaustausch- und Impulstagungen (Erfa) (4 Tagungen)

- |               |  |
|---------------|--|
| <b>Ziele:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Informationen über aktuelle suchtpreventive und gesundheitsfördernde Themen und Projekte erhalten</li><li>• Andere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren kennen lernen, sich mit ihnen vernetzen und von ihnen lernen</li><li>• Neue Perspektiven für die eigene Arbeit erkennen und weiterentwickeln</li></ul> |
|---------------|--|

## **6. Bedingungen**

### **6.1 Lehrperson und Schule**

Anforderungen an die LPG:

- Mindestens zweijährige Unterrichtserfahrung, ein Anstellungsgrad von 50% und mittelfristige Perspektive als Lehrperson
- Gute Kontakte zu Jugendlichen und Lehrpersonen sowie ein guter Rückhalt im Kollegium
- Interesse an Suchtprävention und Gesundheitsförderung sowie an Weiterbildung in diesem Bereich
- Ausgeprägte konzeptionelle und kommunikative Fähigkeiten und Bereitschaft, das Kollegium über die Tätigkeiten in diesem Bereich zu informieren
- Auftrag der Schulleitung, Suchtprävention und Gesundheitsförderung umzusetzen, eine schulinterne Arbeitsgruppe zu bilden oder sich in eine bestehende Arbeitsgruppe einzugliedern.
- Hohe Kooperationsbereitschaft gegenüber Schulleitung und mit der Fachstelle Suchtprävention.
- Bereitschaft, den Zertifikatslehrgang «Lehrperson Prävention und Gesundheitsförderung» vollständig zu besuchen.
- Fähigkeit, Projekte und Aktivitäten zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren.

Anforderung an die Schule:

- Unterstützung der Suchtprävention und Gesundheitsförderung an der Schule
- Bereitschaft, die LPG für den Zertifikatslehrgang mit 1.5 Lektionen zu entlasten.
- Bereitschaft, die LPG im Anschluss an den Zertifikatslehrgang den vereinbarten Aufgaben entsprechend zu entlasten.

### **6.2 Leistungen der Fachstelle Suchtprävention an die LPG und an die Schule**

Die Fachstelle Suchtprävention unterstützt die LPG durch:

- Lehrgang
- Erfahrungsaustausch- und Impulstagungen
- individuelle Beratung und Coaching
- Supervision (nach Absprache)
- finanzielle Unterstützung von Projekten und Aktivitäten
- Dokumentationen, Unterrichtsmaterialien und Lehrmittel
- Info-Mail

Die regionale Suchtpräventionsstelle berät und begleitet die LPG bei der Entwicklung und Durchführung der Projekte.



### 6.3 Vereinbarung

In einem Gespräch zwischen Schule, der LPG und der Fachstelle Suchtprävention werden Funktion, Aufgaben und Kompetenzen der LPG und der Schule sowie die Organisation der Weiterbildung besprochen und in einer Vereinbarung festgehalten. Es wird in der Regel eine Entlastung von 1.5 Wochenlektionen vonseiten der Schule gesprochen. Die Vereinbarung gilt drei Jahre.

Eine Mitgliedschaft im Schulnetz21 bzw. im Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen ist eine Option für Schulen, welche die Gesundheitsförderung in ihr Profil aufnehmen und mehrjährig planen wollen. Die Fachstelle Suchtprävention koordiniert das kantonale Netzwerk. In einer Vereinbarung zwischen den Schulen und dem kantonalen Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen werden Anforderungen und Unterstützung festgehalten.

Für interessierte Schulen finden ein Vorgespräch und eine Informationsveranstaltung im Teamkonvent statt.

## 7. Abschluss und Qualifikation

Die modulare Weiterbildung «Lehrperson Suchtprävention und Gesundheitsförderung (LPG)» führt zu einer Zusatzqualifikation und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen. Für den Abschluss muss sie zu mindestens 80 % besucht werden. Konkret sieht dies wie folgt aus:

| <b>Themenschwerpunkt</b>                       | <b>Anforderungen für Abschluss mit Zertifikat</b>         |
|--|---|
| <b>Grundmodule</b>                             | Alle<br>(Ausnahmen nur in Absprache und mit Kompensation) |
| <b>Wahlmodule</b>                              | Mind. sechs Tage  |
| <b>Erfahrungsaustausch- und Impulstagungen</b> | Mind. zwei Tagungen                                       |
| <b>Coaching</b>                                | Mind. fünf von sechs Sitzungen                            |
| <b>Projektarbeit</b>                           | Projektdurchführung, -dokumentation und -präsentation     |

Haben LPG bereits Kurse zu Gesundheitsförderung und Suchtprävention an der PH Zürich besucht, anerkennt die Fachstelle Suchtprävention diese. Sind Kurse bei anderen Anbietern absolviert worden, kann eine Anerkennung bei der Fachstelle Suchtprävention beantragt werden.

## **8. Termine**

Auf der Webseite > [Lehrpersonen Prävention und Gesundheitsförderung Sek II](#) ist die Übersicht mit den Themen und Daten der Kurse aufgeschaltet.

## **9. Kursort**

Die Kurse finden in Weiterbildungsortlichkeiten in der Stadt Zürich statt.

## **10. Kosten**

Für Lehrpersonen an Mittel-, Berufsfach- oder Berufswahlschulen im Kanton Zürich ist die Weiterbildung kostenlos. Für Teilnehmende aus anderen Kantonen werden spezielle Vereinbarungen getroffen. Spesen für Unterkunft, Verpflegung und Reisen gehen zu Lasten der Schule oder der Teilnehmenden.

## **11. Gesamtleitung und Kursleitung**

Die Gesamtleitung des Lehrgangs wird von Dagmar Müller, Leiterin Prävention und Sicherheit im Mittelschul- und Berufsbildungsamt, wahrgenommen. Die verschiedenen Kurse führt die Fachstelle Suchtprävention in Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus den Bereichen Suchtprävention, Gesundheitsförderung, Beratung/Therapie und Erwachsenenbildung durch.

## **12. Kontakt**

Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich  
Prävention und Sicherheit  
Fachstelle Suchtprävention Mittelschulen und Berufsbildung  
Dagmar Müller, Leiterin Prävention und Sicherheit  
Ausstellungsstrasse 80, Postfach, 8090 Zürich  
Tel. 043 259 78 49  
[dagmar.mueller@mba.zh.ch](mailto:dagmar.mueller@mba.zh.ch), [Website](#)